

Hattingen, im Juni 2020

Liebe Freunde und Förderer der Projekthilfe Gambia,

unsere Spendenaktion „**Masken für Gambia**“ war ein großer Erfolg. Nach dem Erscheinen unseres letzten Newsletters vom 04.04.2020 und dem Spendenaufruf „Ein Brief aus Gambia“ vom 20.04.2020 sind bis heute Spenden in Höhe von **21.778,00 Euro** auf unserem Vereinskonto eingegangen. Über Facebook haben wir weitere **2.673,70 Euro** an Spenden für die Aktion erhalten – insgesamt also **24.671,70 Euro**.



Wir bedanken uns aus ganzem Herzen für die vielen kleinen und großen Spendenbeiträge. 20.000 Euro sind schon Ende April nach Gambia an Project Aid The Gambia überwiesen worden. Inzwischen wurden dort bereits **30.000 Masken**

produziert – und die Produktion läuft weiter...

Die ersten Masken wurden Anfang April ausgeliefert: 1.000 Stück an die **Buschlinik** und 500 Stück an das **Health Center Buniadu**, das wir im Auftrag der **Riverboat Doctors International e.V.** betreuen. In Jahaly und Buniadu erhalten die Patienten eine Maske, die sie nach ihrem Besuch wieder abgeben. Die



Baumwollmasken werden dann über Nacht in heißem Wasser mit Waschmittel eingeweicht und am nächsten Tag ausgewaschen und getrocknet, bevor sie erneut ausgegeben werden. Die beiden Health Center waren **die ersten und einzigen** Gesundheitsstationen in Gambia, in denen überhaupt Masken für Mitarbeiter und Patienten vorhanden waren. Ein kurzes **Video** dazu können Sie auf Facebook sehen [hier \(bitte einfach klicken\)](#).

In **Jahaly** werden inzwischen auch persönliche Masken an Patienten und ihre Begleitung gegen eine kleine Gebühr (20 Dalasi, ca. 35 Cent) verkauft. Nach anfänglicher Zurückhaltung der Dorfbevölkerung haben wir inzwischen über 330 Masken an sie verkauft. Viele Menschen, gerade im ländlichen Gambia, glauben nicht an die Existenz des Virus. Woher sollen sie davon auch erfahren – ohne Zugang zu Zeitungen, Radio, TV oder Sozialen Medien? Mehrere tausend Masken haben wir an Firmen in der Küstenregion oder andere Hilfsorganisationen im Land verkauft, z.B. an das **Kinderdorf Bottrop in Gambia**. Das Krankenhaus von Serekunda, der größten Stadt Gambias, hat 400 Masken kostenlos von uns erhalten. In einigen Apotheken sind unsere Masken ebenfalls zu erwerben. Alle Erlöse fließen zu 100 Prozent in die Produktion weiterer Masken. Mit jeder Maske erhalten Käufer und Nutzer ein **DIN-A5-Flugblatt**, auf dem der hygienisch korrekte Gebrauch der Masken in Text und Bild erklärt wird. Von diesem Flugblatt haben wir **mehrere zehntausend** Exemplare drucken lassen.



Die Masken-Aktion hat Projekthilfe-Chef **Matthias Ketteler** vor Ort in Gambia initiiert und organisiert, bevor er Anfang Mai mit seiner Familie nach Deutschland zurückgekehrt ist.

Die **Corona-Lage** in Gambia selbst ist etwas unübersichtlich. Offiziell hat die Regierung die Lage im Griff – uns erscheinen die Behörden allerdings überfordert. Es hat Matthias Ketteler wochenlange Bemühungen gekostet, vom Gesundheitsministerium die Genehmigung zu erhalten, kostenlos Masken an staatliche Gesundheitsstationen liefern zu dürfen. Dort sind weder medizinische Masken noch einfache Mund-Nasen-Masken vorhanden.

Am Donnerstag (04.06.2020) haben wir endlich eine Liste bekommen mit **23 Health**

Centern und lokalen Gesundheitsstationen in der Central River Region rund um Jahaly, an die wir Anfang dieser Woche insgesamt **8.000 Masken** verteilt haben, jeweils 500 bzw. 250 Stück. Außerdem haben wir



unseren **Projekt-LKW** kostenlos zur Verfügung gestellt, mit dem Freiwillige landesweit Reis, Zucker und Öl an Familien verteilt haben, die wegen des Lockdowns in Not geraten sind.

In Gambia hat es offiziell bislang **28 Corona-Fälle** (Stand 10.06.) gegeben, fünf davon sind aktiv. 22 Patienten sind genesen, ein Patient ist verstorben. Es muss von einer hohen

Dunkelziffer ausgegangen werden, da nur unzureichende Testmöglichkeiten existieren. Nur knapp 2.000 Tests wurden bisher durchgeführt, 800 Kontakte verfolgt. 130 Verdachtsfälle sind in Quarantäne. Der **Ausnahmestand** im Land wurde am 10. Juni erneut um 21 Tage verlängert. Die für die Bevölkerung lebensnotwendigen Märkte, aber auch Moscheen und Kirchen sind unter Auflagen wieder geöffnet. Ob unser Kindergarten vor Beginn der Sommerferien Mitte Juli noch einmal öffnen kann, wissen

wir nicht. Das größte Problem ist aber, das „**Social Distancing**“ in Gambia nicht funktioniert. Die Regierung empfiehlt dringend das Tragen von Masken in der Öffentlichkeit. Auf den großen Märkten und auf den Fähren beobachten wir allerdings, dass sich niemand daran hält.



Die Ausstattung des Gesundheitssystems ist schlecht: Für 2,3 Millionen Gambier stehen nur **20 Beatmungsgeräte** und **acht Intensivbetten** zur Verfügung. Die **Börgel GmbH** in Limburg a. d. Lahn hat uns 12 gebrauchte Beatmungsgeräte für Gambia zur Verfügung gestellt. Anfragen bei weiteren Firmen laufen. Leider warten wir auch dazu seit Wochen auf eine dringend benötigte offizielle Anfrage der gambischen Regierung. Zusammen mit gespendeten Krankenhausbetten der **Ruhrlandklinik/Essen** sollen die Hilfsgüter Ende Juni nach Gambia verschifft werden. Für alle diese Spenden bedanken wir uns herzlich.

Was ist **sonst noch passiert** seit unserem letzten Newsletter?

Auch der für Oktober 2020 geplante **Hilfskonvoi** unserer **Regionalgruppe Nord** ist wegen der Corona-Pandemie abgesagt und um ein Jahr auf **2021** verschoben worden. Die



Reisewarnung für Gambia und die nordafrikanischen Länder, die der Spenden-Konvoi durchqueren würde, ist gerade bis Ende August verlängert worden. Außerdem hat die Fluggesellschaft die gebuchten Rückflüge der Konvoi-Fahrer schon storniert. **7.800 Euro an Spenden** hatte die Gruppe für die Tour bereits gesammelt und zwei Fahrzeuge angeschafft. Schon im Januar 2017 hatte der vorherige Hilfskonvoi der Regionalgruppe Nord kurzfristig abgesagt werden müssen, als sich die politische Lage rund um die Abwahl von ex-Präsident Jammeh zuspitzte. Die für die Tour gesammelten Spenden (25.000 Euro) wurden dann schließlich im Dezember 2017 während einer Projektreise in

Jahaly feierlich übergeben. Wir versprechen, dass die Spenden auch dieses Mal ihr Ziel erreichen werden. Denn: **Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.**

Der Inhalt der beiden **Hilfscontainer**, die im Januar von der Projekthilfe Gambia und **Riverboat Doctors International e.V.** beladen und im März in Gambia angekommen



waren, ist inzwischen verteilt. Das medizinische Equipment hat das gambische Gesundheitsministerium abgeholt.

Büro- und Schulmöbel gingen an „**The Gambia Academy of Music und Culture**“, ein tolles gemeinnütziges Schulprojekt der gambischen Kora-Spielerin **Sona Jobarteh**. Die Akademie wird zurzeit erweitert, um im neuen Schuljahr auch ältere Schüler aufnehmen zu können. So können auch die neuen Klassenräume mit Tischen und Stühlen ausgestattet werden.



Das **Gästehaus** auf unserem Projektgelände in Manjai Kunda wurde um zwei Doppelzimmer erweitert. Jetzt ist es nicht mehr so beengt, wenn Praktikanten abreisen und gleichzeitig neue Praktikanten und Freiwillige ankommen. Wegen Corona haben wir zurzeit allerdings keine Praktikanten zu Gast. Die beiden letzten Freiwilligen haben Gambia Ende März verlassen. Der Vorstand der Projekthilfe hat beschlossen, bis auf weiteres alle für dieses Jahr bereits vereinbarten Praktika und Freiwilligeneinsätze **abzusagen**. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, aber Gesundheit und Sicherheit gehen vor.



Unser Projektteam hat im April **weitere Bauarbeiten** im **Health Center Buniadu** der Riverboat Doctors International e.V. abgeschlossen. Die Arbeiter haben ein Häuschen für den Wachmann gebaut und im Wartebereich Bänke für die Patienten gemauert und gefliest.



Endlich gibt dort keine billigen Plastikstühle mehr, die nie sehr lange gehalten haben. Auch der Zugang vom Eingangstor und der Aufenthaltsbereich der Mitarbeiter wurden betoniert und mit gebrochenen Fliesen sauber gefliest.



Zwei traurige Nachrichten erreichten uns kurz hintereinander Ende Mai. **Muhammed Keita**, der seit vielen Jahren nachts auf unseren Kindergarten in Jahaly aufgepasst hatte, verstarb



nach kurzer Krankheit. Auch die kleine **Fatima**, die wir im Januar zur Untersuchung ihres Augentumors in eine Spezialklinik nach Dakar/Senegal gebracht hatten, ist gestorben. Sie hatte seit ihrer Rückkehr aus Dakar auf einen Termin für eine Strahlentherapie gewartet. Dazu ist es leider nicht mehr gekommen. Fatima ist nur 1 Jahr und 5 Monate alt geworden. Das Gesundheitssystem in Gambia muss sich dringend verbessern. Wir trauern mit den Familien von Muhammed und Fatima.



Zum Schluss bitten wir Sie wie immer: Informieren Sie sich weiter über unsere Arbeit für die Menschen in Gambia. Bitte werben Sie auch bei Freunden und Bekannten um Förderer für die Projekthilfe Gambia e.V. und bitten sie, unsere Arbeit mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende oder durch die Übernahme einer Patenschaft für einen unserer Kindergartenplätze zu unterstützen.

In Kürze wird es die zusätzliche Möglichkeit geben, über **PayPal** an uns zu spenden.



Übrigens: Sie können auch etwas für uns tun, wenn Sie bei Amazon einkaufen. Wenn Sie dafür **AmazonSmile** nutzen, erhalten wir von - fast - jedem Ihrer Einkäufe 0,5% des Einkaufswertes als Spende von Amazon. Für Sie entstehen dabei keine zusätzlichen Kosten. Folgen Sie dafür einfach [diesem Link \(hier klicken\)](#) oder klicken Sie auf das Bild links.

Wir versprechen: Ihre Spenden kommen mit nur minimalem Abzug garantiert in unseren Projekten an.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Ihre **Projekthilfe Gambia e.V.**

Der Vorstand

Matthias Ketteler, Frank Heuer, Dieter Lieken, Ulfert Engelkes, Jürgen Heuer



Projekthilfe Gambia e.V.

Homepage: www.buschlinik.de
Aktuelle Infos über die Arbeit der Projekthilfe: www.buschlinik.de/blog
Facebook: www.facebook.com/BuschlinikGambia
Videos: www.youtube.com/user/Buschlinik
Abonnieren Sie unseren Newsletter hier: www.buschlinik.de/newsletter

Projekthilfe Gambia e.V.

Im Poth 26
45529 Hattingen
Tel.: 0234-94183-22
E-Mail: info@buschlinik.de

Vereinsregister: Amtsgericht Essen / Registernummer VR 30455

Spendenkonten:

Sparkasse Hattingen	IBAN	DE20 4305 1040 0000 0509 63
Geno Bank Essen e.G.	IBAN	DE57 3606 0488 0200 9009 00
Commerzbank AG	IBAN	DE69 4308 0083 0841 9991 00
Oldenburgische Landesbank	IBAN	DE41 2802 0050 1742 5430 00